

# Tourenbericht Clubtour 2020 (Ostschweiz verkürzt.)

Coronabedingt mussten wir unsere geplante Clubtour "Landquart – Venedig" absagen.

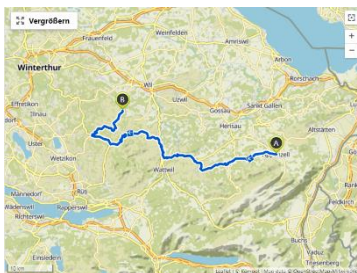
Die Organisatoren, Wisi und Beat reagierten sofort und die verkürzte Ostschweizer Tour wurde geplant.

Bei einer kurzen Umfrage, war die Woche vom 17. - 21. August für 12 Teilnehmer ideal. Leider gab es noch Abmeldungen, wegen Stürzen mit Verletzungen und Bikerennen.

Am Montag 17.8.20 10:00 (geplant war 09:00) war Start in Landquart ,mit Beat, Wisi, Hans Jüstrich, Peter Candrian, Cello Wüest, Werner Zanolli, Werner Wieland, Ruedi und Gast Raphael Laubscher. Mein Bruder Bruno stellte sich als Bus Driver mit dem Bus der Cycling Lounge, Zug zur Verfügung.



Der regnerische Morgen hatte eine Startverzögerung zur Folge. Aber es war eine weise Entscheidung. Und so konnten wir ohne Regen von oben die erste Etappe über Altstätten, Oberegg, St. Anton, Trogen, Bühler ins schöne Appenzell genießen.

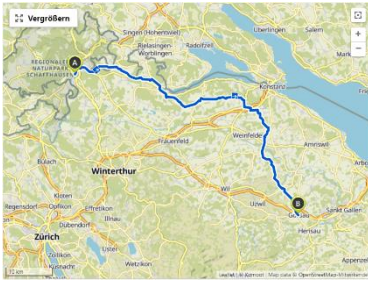


Am zweiten Tag starteten wir bei bestem Radelwetter.

Die gut harmonisierende Gruppe fuhr in gutem Tempo über Wasserfluh, Hulteg und Sternenberg zum tiefsten Punkt vom Kanton Thurgau: Fischen. Uns Allen wurde einmal mehr klar wie schön die Schweiz ist. Das Klosterbier durfte natürlich auch nicht fehlen.



Die 3. Etappe hatte einige Überraschungen in sich. Der Umweg über deutsches Gebiet, war nicht die beste Variante. Deshalb mussten wir infolge einer stark mit Lkw befahrenen Strasse, die Route ändern. Und das Befahren einer Schotterpiste war für einige unumgänglich. Was auch zu Reifendefekten führte. Bruno hatte mit Baustellen und Umleitungen etwas Mühe uns zu folgen!! Auch heute fuhren wir durch unbekannte wunderschöne Landschaften. Nach dem Nachtessen in Neuhausen, besuchten wir noch kurz den Rheinflall.



Bei wunderbarem Wetter nahmen wir die 4. Etappe dem Rhein entlang Richtung Stein am Rhein in Angriff. Kurz vor Stein am Rhein bei einer Baustelle, verursachte ich einen Sturz beim abfahren eines Trottoirs. Der mir folgende Cello musste leider auch zu Boden. Im ersten Moment sah alles nicht so gut aus, was einen Anruf des 144 zur Folge hatte. Bruno war mit dem Bus sofort zur Stelle, und wir konnten Cello der über Schmerzen im Brustbereich klagte bis zum Eintreffen der Sanität betreuen. Meine Schürfwunden behandelten wir selber. Die ebenfalls aufgebotene Polizei wollte natürlich den Hergang des Unfalles genau wissen. Und zu unserer Überraschung musste Cello und ich auch noch einen Alkoholtest machen (Ergebnis: 0.0 Promille). An den Velos entstanden nur kleine Kratzer. Cello wurde zur Kontrolle ins Spital Frauenfeld gebracht. Bruno fuhr ebenfalls ins Spital um Cello zu betreuen. Cello konnte nach Untersuchungen und langen Wartezeiten das Spital aber wieder verlassen und mit Bruno direkt zum Etappenziel Gossau fahren. Ich konnte mit kleinen Schmerzen weiterfahren.

Zur Beruhigung fuhren wir zum Kaffee ins Städtli Stein am Rhein. Über wunderschöne Gegenden und Verkehrsamen Strassen überquerten wir die Thur zweimal und schon waren wir im Kt. St. Gallen. Kurz vor Niederbühren überraschte eine kleine Kiesstrecke die Gemüter. Bei Verwandten von Wisi in Niederbühren wurden wir mit kühlen Getränken an diesem heissen Tag reichlich bedient. (Nochmals herzlichen Dank!). Bruno und Cello erwarteten uns bereits beim Hotel in Gossau. Die Zeit bis zum Zimmerbezug verbrachten wir in einem gemütlichen Gartenkaffe mit Bier und Glace.



Die letzte Etappe starteten wir bereits um 08.15. Es waren Temperaturen über 30° angesagt. Cello begleitet Bruno heute im Bus. Mit kurzen giftigen Steigungen näherten wir uns wieder Appenzell. Im Hotel Adler wurden wir mit einer Schweizerfahne begrüsst. Nach dem Durstlöschen gings über bekanntes Gebiet nach Gams zum Mittagessen. Danach direkt nach Landquart. Raphael musste noch nach Solothurn und Beat nach Luino. Alle andern genossen noch ein kühles Bier im Holländer.

Es war eine wunderschöne Ostschweizer Tour. **474 km 6023 hm**. Mit meist verkehrsarmen guten Strassen. Doch hatten wir einige Plattfüsse, teils Belagsbedingt aber auch andere. Schade war der Unfall in Stein am Rhein. Es hätte aber auch schlimmer sein können.

Zum Schluss möchte ich Wisi und Beat für die tadellose Organisation im Namen aller Teilnehmer herzlich danken. Auch Raphael war ein sehr angenehmer Gast, vielleicht ist er in Zukunft wiedermal dabei. Bruno und Björn (Bus Cycling Lounge Zug) danke ich herzlich für seine Driver Dienste

Der Tourenleiter

Ruedi